

Bericht des Vorstandes.

Das Berichtsjahr brachte einen Umschwung in der bisherigen günstigen Lage des deutschen Wirtschaftslebens. Die anhaltende Spannung auf dem Geldmarkte lähmte die Unternehmungslust und der eingetretenen Stockung folgte ein allmählicher Rückgang.

Bei unseren Hauptbetrieben, den Gießereien, ist es uns gelungen, unseren bisherigen Umsatz zu behaupten; jedoch war es nicht möglich, bei dem naturgemäß verstärkten Wettbewerbe die Verkaufspreise mit den weiter gestiegenen Rohstoffpreisen in Einklang zu bringen.

Für Handelsguß sanken die Preise auf einen Stand, der als ganz unbefriedigend zu bezeichnen ist. Soweit eiserne Oefen in Frage kommen, hat hieran auch der Verband der Deutschen Ofenfabrikanten nichts zu ändern vermocht.

Nachteilig beeinflußt wurde das Ergebnis des vorigen Jahres ferner durch die weiter verschlechterte Lage des Bauparkes, durch die erheblich gesteigerte Zinsenlast und durch außergewöhnliche Aufwendungen beim Hochofen und Bergbau, welche zu Lasten dieser Betriebe verbucht worden sind.

Mit unserer Erzeugung in gußeisernen Radiatoren sind wir im vergangenen Jahre in die Deutsche Radiatoren-Verkaufsstelle, G. m. b. H., eingetreten.

Der im vorigen Bericht erwähnte Versuchsschacht, welchen wir zunächst auf 20 m abteuften, hat die Niedersetzung des Toneisensteinlagers in der bisherigen Beschaffenheit nachgewiesen und damit die Erwartungen, welche wir auf unseren Bergbau setzen, befestigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr stellt sich wie folgt:

		im Vorjahr
Vortrag aus dem Vorjahr	M. 45590,94	M. 45005,37
Betriebsgewinn in 1913	„ 413209,64	„ 477018,66
	zusammen	M. 458800,58 M. 522024,03

In Abzug zu bringen sind für:

			im Vorjahr
Generalunkosten	M. 139153,36		M. 135573,08
Zinsen	„ 130469,29		„ 109018,33
Reparaturen	„ 4254,42		„ 13757,64
Aufgeld für ausgeloste Schuldverschreibungen	„ 570,—		„ 540,—
Abschreibungen auf Wertpapiere	„ 2310,—		„ 2314,95
Abschreibungen auf Außenstände	„ 5699,55		„ 5237,50
Abschreibungen auf Anlagen	„ 148282,57		„ 142417,64
	zusammen	M. 430739,19	M. 408859,14

sodaß verbleiben M. 28061,39 M. 113164,89

Bei den Abschreibungen haben wir an dem vorjährigen Modus festgehalten und demgemäß auch bereits die Zugänge berücksichtigt, obwohl der größte Teil der Neuanlagen erst im laufenden Jahre verbend in die Erscheinung tritt.

Nach dem Rechnungsabschluß stellen sich die

Anlagewerte: am 1. Januar 1913 auf M. 2890829,31

Im Jahre 1913 betrugen die

Abgänge:

für eingeschmolzene Formkästen etc. „ 3534,45

Uebertrag M. 2887294,86